

A - Leitantr. -(Ä1)-Neu Schleswig-Holsteins europäische Tradition fortführen – Für ein Europa der starken ländlichen Räume

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 25.08.2023

Tagesordnungspunkt: 5 Anträge

Antragstext

1 Bereits lange vor der Europäischen Union lebten die Menschen in den Herzogtümern
2 Schleswig und Holstein mit einer Vielfalt an Menschen und Sprachen gemeinsam den
3 europäischen Gedanken. Schleswig-Holstein ist eine starke europäische Region.
4 Wir sind Vorreiter*innen bei den Erneuerbaren Energien, leben Vielfalt und
5 teilen uns Nord- und Ostsee mit unseren europäischen Nachbar*innen. Die
6 friedliche Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland und der daran
7 anschließende Schutz der nationalen Minderheiten war Vorbild für die Welt. Diese
8 europäische Erfolgsgeschichte haben wir in Schleswig-Holstein seither
9 fortgeschrieben.

10 Am 9. Juni 2024 wird bei uns das neue Europäische Parlament gewählt. Wir Grüne
11 sind überzeugt davon, dass Schleswig-Holsteins Städte und Dörfer durch Europa
12 noch stärker werden. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unser Bundesland als
13 europäische Region gestalten.

14 Die Wahlen im kommenden Jahr werden zu einer grundlegenden Auseinandersetzung
15 über die Frage, ob wir die Europäische Union zu einem Projekt weiterentwickeln,
16 dass für alle Menschen funktioniert oder ob wir es zulassen, dass
17 nationalistische radikale Kräfte unsere europäische Demokratie zerstören. Wir
18 Grüne sind felsenfest davon überzeugt, dass wir weitere Schritte zur
19 Europäischen Integration machen müssen und dass Schleswig-Holstein davon
20 profitiert. Dazu muss die EU Strukturen vor Ort stärken und mehr Menschen
21 konkrete politische Antworten geben.

22 Wir Grüne wollen die Europäische Union mit allen Schleswig-Holsteiner*innen
23 weiterentwickeln. Es geht um unsere gemeinsame Zukunft. Deshalb laden wir alle
24 Schleswig-Holsteiner*innen ein, mit uns gemeinsam diesen Weg zu gehen. Unser
25 Ziel ist im nächsten Europäischen Parlament wieder vertreten zu sein und bei den
26 Wahlen nach 2019 das zweite Mal stärkste politische Kraft im echten Norden zu
27 werden.

28 Wir wollen das Versprechen gleichwertiger Lebensverhältnisse überall in unserem
29 Land Realität werden lassen. Dafür braucht es aktive Politik für die
30 Herausforderungen auf dem Land.

31 Wir glauben daran, dass grenzüberschreitende Lösungen für unser Bundesland die
32 beste Antwort sind. Das bedeutet, dass wir Vorzeigeland für europäische
33 Zukunftsthemen wie den Europäischen Green Deal werden und, dass wir den
34 europäischen Rahmen zum Vorteil für alle Schleswig-Holsteiner*innen nutzen
35 wollen. Gerade in ökonomisch unsicheren Zeiten, in denen gesellschaftliche und
36 soziale Polarisierung zunimmt, wollen wir zusammenführen und Eine Politik
37 machen, die alle Menschen im echten Norden mitnimmt.

38 Durch die EU starke ländliche Räume der Zukunft gestalten

39

40 Schleswig-Holstein ist durch den ländlichen Raum geprägt. Daher wollen wir

41 darauf einen besonderen Fokus legen. Etwa vier von fünf Schleswig-
42 Holsteiner*innen leben im ländlichen Raum. Viel regionale Wertschöpfung,
43 beispielsweise in der Landwirtschaft, für die Energieversorgung oder im
44 Tourismus entsteht dort. Deswegen wollen wir mit unserer Europapolitik besonders
45 den ländlichen Raum fördern. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass die Schleswig-
46 Holsteiner*innen dort weiter gut und gerne leben. Durch neue Ideen,
47 Digitalisierung und den europäischen Rahmen wollen wir den ländlichen Raum
48 attraktiver machen.

49 Wir Grüne setzen uns für eine aktive europäische Politik für ländliche Regionen
50 ein - in der Kommune, im Land, im Bund und auch im Europäischen Parlament. Durch
51 unsere Arbeit im Europäischen Parlament und durch gezielte Lobbyarbeit unserer
52 Landesregierung wollen wir Schleswig-Holsteins Stimme in Brüssel stärken.

53 Mit der EU das Ehrenamt stärken

54

55 Unsere Demokratie lebt von der Teilhabe und der Mitgestaltung ihrer Mitglieder.
56 Ehrenamtliches Engagement ist dabei einer der wichtigsten Stützpfeiler einer
57 starken Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalts. Einer Demokratie und
58 eines Zusammenhaltes, der nicht nur unsere Region lebenswert macht, sondern uns
59 auch wehrhaft gegen Rechtsextremismus.

60 Das gilt insbesondere für unsere Dorfgemeinschaften. Wir Grüne wollen daher das
61 Ehrenamt stärken und gemeinschaftliche Strukturen gerade im ländlichen Raum
62 unterstützen. Wir wollen etablierten Vereinen, ebenso wie neuen Initiativen
63 dafür mehr Möglichkeiten geben.

64 Dazu gehört eine öffentliche Infrastruktur, die es Vereinen ermöglicht, sich zu
65 treffen und Veranstaltungen durchzuführen. Wir wollen europäische Programme, die
66 dem ländlichen Raum zu Gute kommen, wie bspw. das Programm LEADER stärken. Es
67 muss einfacher werden für kleine Vereine und Ehrenamtler*innen europäische
68 Programme zu beantragen.

69 Daher ist uns wichtig, dass neben einer guten Beratung zu den Förderprogrammen
70 auch der Ablauf vereinfacht wird. Zukünftig sollen die Förderprojekte nur noch
71 durch eine Verwaltungseinheit geprüft werden, entweder die EU oder die
72 Bundesländer. Auch eine genauere Prüfung zur Evaluation, statt vor der
73 Projektimplementierung können wir uns vorstellen.

74

75 Wir begreifen die Förderung des ländlichen Raums nicht als Anhängsel der
76 Agrarpolitik. Der ländliche Raum muss in der nächsten EU Förderperiode ein
77 eigenständiger Förderbereich werden. Kürzungen bei Bundesprogrammen wie der GRW
78 oder dem Sonderrahmenplan ländliche Entwicklung lehnen wir ab.

79 Mit der EU gutes Landleben für alle ermöglichen

80 Der ländliche Raum soll ein Ort für alle Menschen sein. Dazu wollen wir
81 Menschen, wie die junge Generation, LGBTIQ* oder Menschen mit
82 Migrationsgeschichte, besser einbinden, die zur Zeit noch zu oft übersehen
83 werden. Wir wollen neue Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten schaffen und
84 vor allem junge Menschen bei der Gestaltung ihres Dorfes besser einbinden.

85 Kinder und Jugendliche sollen in ihren Bedürfnissen ernstgenommen werden und die
86 Kinder- und Jugendbeteiligung wirkliche Veränderungen bewirken können. Das ist
87 gelebte Demokratie und Demokratiebildung.

88 Mit der EU Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung auf dem Land stärken
89
90 Die Grundlage für ein gutes Leben ist eine starke öffentliche Daseinsvorsorge.
91 Auch Menschen im ländlichen Raum haben das Recht auf ortsnahe und gute
92 Versorgung. Wir wollen die soziale und medizinische Versorgung mit flexiblen
93 Angeboten sicherstellen. Durch öffentliche Mittel, wie beispielsweise
94 Europäische Kohäsionsmittel wollen wir mobile Beratungsstrukturen finanzieren.

95 Durch öffentlich getragene Gesundheitskioske soll zu gesundheitlichen und
96 sozialen Belangen Beratung für alle Bürger*innen stattfinden. Wir schaffen in
97 allen Regionen Versorgungszentrum. Wenn das Versorgungszentrum nicht mehr
98 weiterhilft, soll durch Rufsysteme die Möglichkeit bestehen, kostengünstig zum
99 Arztbesuch in der nächsten größeren Stadt zu fahren. Für Notfälle muss
100 gewährleistet sein, dass Notarzt und Polizei innerhalb der gesetzlich
101 vorgegebenen 12 Minuten vor Ort sind. Die Landespolizei wollen wir auch
102 außerhalb von Notfällen als Ansprechpartnerin beispielsweise durch regelmäßige
103 Sprechstunden auf dem Dorf auch dort verankern, wo es keine Polizeistationen
104 mehr gibt.

105 Durch autonomes Fahren kann auch zu Randzeiten Mobilität in den nächsten
106 größeren Ort oder Bahnhof gewährleistet werden. Projekte wie das Dörpsmobil
107 wollen wir auf alle AKTIV-Regionen ausweiten. Die Radinfrastruktur und Bike-
108 Sharing-Systeme sollen beispielsweise mit Tourismusmitteln stärker ausgebaut
109 werden und so ein attraktives Angebot als Alternative zu kurzen PKW Fahrten
110 geschaffen werden.

111 Die Breitbandversorgung wird auch mit europäischen Mitteln seit vielen Jahren
112 stark verbessert. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen und das Tempo für den Ausbau
113 beschleunigen.

114 Mit der EU wollen wir Wirtschaft und Wohlstand zukunftsfähig gestalten

115 Durch das Zusammenspiel von europäischer Gesetzgebung und einer aktiven
116 Ansiedlungspolitik können wir am Beginn einer neuen schleswig-holsteinischen
117 Wirtschaftspolitik stehen. Wir wollen Schleswig-Holstein zu einer klimagerechten
118 europäischen Industrieregion machen. Wir setzen dabei einen Schwerpunkt auf
119 Erneuerbare Energien und die maritime Wirtschaft. Gesetzgebung im EU Parlament
120 werden wir darauf prüfen, ob Sie neben den Klimazielen auch geeignet ist unser
121 Bundesland zu stärken. Beispiele dafür ist die Reform der EU Beihilferegeln und
122 die Reform des Strommarkts. Wir wollen es auch durch europäische Gesetzgebung
123 einfacher machen auch in kleinen Umfang Erneuerbare Energien, bspw. Solar, für
124 den Eigenbedarf zu nutzen. Wir unterstützen regionale Stromzonen, die dazu
125 führen dass Regionen mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien
126 bevorteiligt statt benachteiligt werden.

127 Wir wollen unseren Wohlstand mehren und regionale Wertschöpfung durch die EU
128 stärken. Dafür wollen wir regionale Akteure viel früher und stärker einbinden
129 und sicherstellen, dass beispielsweise durch gute Arbeitsbedingungen,
130 Unternehmensbeteiligungen und Gewinnbeteiligungen die Vorteile direkt bei den
131 Menschen in den Regionen ankommen. Das positive Beispiel von Bürgerenergie
132 Projekten wollen wir auch auf andere Bereiche ausdehnen und in der Europäischen
133 Klimapolitik stärker verankern.

134 Schleswig-Holsteins Stimme muss in Brüssel sichtbarer werden. Wir wollen deshalb

- 135 gemeinsam mit der Wirtschaft, Gewerkschaften, Hochschulen und anderen
136 Akteur*innen das Hanse Office als Landesvertretung und Impulsgeber stärken.
- 137 Europäische Fördermittel können Motor für regionalen Wohlstand sein. Wir setzen
138 uns dafür ein, dass mehr europäische Mittel direkt an Kommunen ausgezahlt
139 werden. Dadurch können wir zielgenauer und unbürokratischer regionale
140 Wertschöpfung mit Hilfe von EU-Fördermitteln auslösen.
- 141 Wir setzen uns für europäische Wettbewerbe für klimaneutrale Dörfer oder für
142 einen Fonds für Kommunen ein, die Geflüchtete aufnehmen wollen. Damit gerade in
143 ökonomisch herausfordernden Zeiten die regionale Wirtschaft und der
144 gesellschaftliche Zusammenhalt nicht durch Kürzungen beschädigt werden, wollen
145 wir die Kofinanzierung von europäischen Fördermitteln aus den Schuldenbremsen
146 und Haushaltsregeln rausrechnen.
- 147 Mit der EU unsere Natur bewahren
148
- 149 Europäische Umweltschutzgesetze schützen unsere Natur dauerhaft und konsequent.
150 Aber trotz dieses starken europäischen Rechtsrahmens ist der Verlust von
151 Biodiversität und Artenvielfalt eine der größten Krisen unserer Zeit. Die
152 Zerstörung unserer Lebensgrundlagen hat enorme Konsequenzen für unsere
153 Gesundheit und unser Klima. Die Doppelkrise aus Klimaveränderung und
154 Artenschwund bedroht auch in Europa nicht nur die Existenz unserer
155 Landwirt*innen, sondern vor allem die zukünftiger Generationen. Konflikte nehmen
156 zu und Sie gefährden unsere Demokratie. Eine ambitionierte Klimapolitik reicht
157 nicht aus. Deshalb brauchen wir starke Naturschutzgesetze und müssen mehr in
158 Biodiversität investieren.
- 159 Die Angriffe der CDU/CSU und der FDP auf das EU Renaturierungsgesetz kritisieren
160 wir scharf. Wir brauchen ambitionierte Gesetze, um unsere Lebensgrundlagen zu
161 schützen. Die Vereinbarung im EU Haushalt zukünftig mindestens 10% in
162 Biodiversität zu investieren ist ein großer grüner Erfolg. In der neuen
163 Wahlperiode des Europäischen Parlaments wollen wir einen Naturschutzfonds im EU
164 Haushalt verankern. Wir setzen uns dafür ein, dass die gemeinsame europäische
165 Agrarpolitik grundlegend überarbeitet wird. Konservative, Liberale und zu viele
166 Sozialdemokrat*innen haben in den letzten Jahren eine Reform der EU Agrarpolitik
167 zu Gunsten der bäuerlichen Landwirtschaft, der Natur und des Klimas verhindert.
- 168 Wir Grüne werden die Reform der EU Landwirtschaftspolitik zur Priorität für die
169 kommende Wahlperiode machen. Öffentliches Geld muss zukünftig für öffentliche
170 Leistung gezahlt werden. Nicht die größten, sondern die nachhaltigsten Betriebe
171 sollten die meisten Fördermittel erhalten. Die Mittel für Klimaanpassung,
172 Katastrophen- und Küstenschutz müssen erhöht werden.
- 173 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit statt nationalistische Barrieren!
- 174 Wir setzen uns dafür ein, den Binnenmarkt zu vollenden und Barrieren für einen
175 grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, wie beispielsweise durch Grenzkontrollen
176 oder Lücken in Sozialversicherung für Grenzpendler*innen abzubauen.
- 177 Wir wollen grenzüberschreitende Infrastruktur, wie beispielsweise den
178 Bahnverkehr in unsere Nachbarländer ausbauen. Deshalb setzen wir uns für einen
179 Halt der Nachtzüge zwischen Skandinavien und Mitteleuropa bei uns im Grenzland
180 und eine Ausweitung des EC Netzes zwischen Skandinavien und Deutschland ein. Wir

181 wollen durch eine Förde-Bahn die Grenzland Kommunen besser mit der Schiene
182 anbinden.

183 Wir wollen neue Impulse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Im
184 Europäischen Parlament setzen wir uns für die Ausweitung von INTERREG für mehr
185 Kommunen im Land und eine Aufstockung der Mittel ein.

186 Auf europäischer Ebene sind wir Grüne in der Fraktionsgemeinschaft mit den
187 Minderheitenparteien EFA, die sich für den Schutz und die Gleichstellung stark
188 macht. Wir kritisieren, dass die EU-Kommission und viele Mitgliedsstaaten eine
189 aktive Rolle der EU zum Schutz der Minderheiten ablehnen. Unser Ziel bleibt,
190 dass die EU ein aktiver Akteur zum Schutz unserer Minderheiten wird. Wir setzen
191 uns weiterhin für eine Umsetzung der Minority Safepack Initiative und für einen
192 EU Minderheiten Kommissar*in ein.

193 Frieden und Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat und Bewahrung unserer
194 Lebensgrundlagen – das ist das Versprechen der Europäischen Union. Es ist ein
195 Versprechen, für das es sich einzusetzen lohnt. Wir haben mit dem gemeinsamen
196 Europa einen Raum geschaffen, in dem Bürger*innen mitbestimmen können,
197 Parlamente und nicht die Macht des Stärkeren entscheidet und alle Menschen vor
198 dem Recht gleich sind.

199 Die Antwort auf die Herausforderungen Europas ist Europa. Die Europäische Union
200 kann das Vertrauen in ihre demokratischen Institutionen stärken. Sie kann die
201 Klimakrise bekämpfen. Sie kann dazu beitragen, dass Freiheit, Gleichheit und
202 Menschlichkeit ihr strahlendes Versprechen einlösen. Die Europäische Union kann
203 den Frieden bewahren. Sie kann. Wenn wir Bürger*innen das wollen. In diesem
204 Geiste müssen wir auch die bestehenden Herausforderungen und Krisen Europas
205 lösen.

206 Es geht bei der Europawahl darum, zu entscheiden, was wir wollen, wie wir
207 zusammen leben wollen. Und dann etwas dafür zu tun. Es ist aber offensichtlich,
208 wie schwer es geworden ist, dass die Europäische Union mit einer Stimme spricht,
209 weil häufig einzelne Mitgliedsstaaten eine gemeinsame Politik verhindern. Doch
210 statt alte Mauern wieder hochzuziehen, müssen wir mir Zusammenhalt und
211 Solidarität stärken.

212 Lasst uns gemeinsam Europas Versprechen erneuern.

Begründung

Erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Rasmus Andresen (KV Flensburg); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Jan Kürschner (KV Kiel); Marilla Meier (KV Lübeck); Artur Hermann (KV Pinneberg); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Nadine Mai (KV Pinneberg); Martin Lätzel (KV Rendsburg-Eckernförde); Ann Christin Hahn (KV Pinneberg)